

# Petition

## Risikominderung vom Waffenexport Schweizer Unternehmen



Von der Jugendsession **angenommen** mit 90 zu 62 Stimmen

**Jahr:** 2016  
**Thema:** Waffenexport  
**Adressat:** Parlament  
**Eingabeform:** Petition

### Inhalt:

Die eidgenössische Jugendsession fordert, dass Länder, in welche die Schweiz Kriegsmaterial (ausgenommen Sportwaffen) exportiert, den ATT (Arms Trade Treaty) ratifiziert und umgesetzt haben müssen und in der jüngeren Vergangenheit vom UN-Menschenrechtsrat nicht verurteilt worden sind.

### Begründung:

Das ATT ist ein internationales Vertragswerk vergleichbar mit den Menschenrechten. Es regelt, dass die Länder, welche es ratifiziert haben, keinen Waffenhandel betreiben sollen mit Ländern, die Genozid und systematische Menschenrechtsverletzungen tätigen oder Gewalt gegen die Zivilbevölkerung ausüben. Die Schweiz würde mit diesem Schritt eine Vorbildfunktion übernehmen, weil sie als erstes Land keine Kriegsmaterialien mehr in Länder exportieren würde, die nicht vollumfänglich hinter den humanitären Grundsätzen des ATT stehen.

Waffenexporte entsprechen 0.1 Prozent des schweizer BIP (Bruttoinlandprodukt). Nur ein Bruchteil der 0.1 Prozent wäre von dieser neuen Regelung betroffen. Wir haben mit dieser Petition die Chance ein Zeichen setzen zu dürfen und so eine Vorreiterrolle in der Welt einnehmen zu können.

### Interessante Informationen zum Thema und Dokumente

[16.2020\\_Risikominderung\\_Waffenexport.pdf](#)

### Status und Erfolg:

Nachverfolgung durch das forum nicht abgeschlossen